

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 26

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

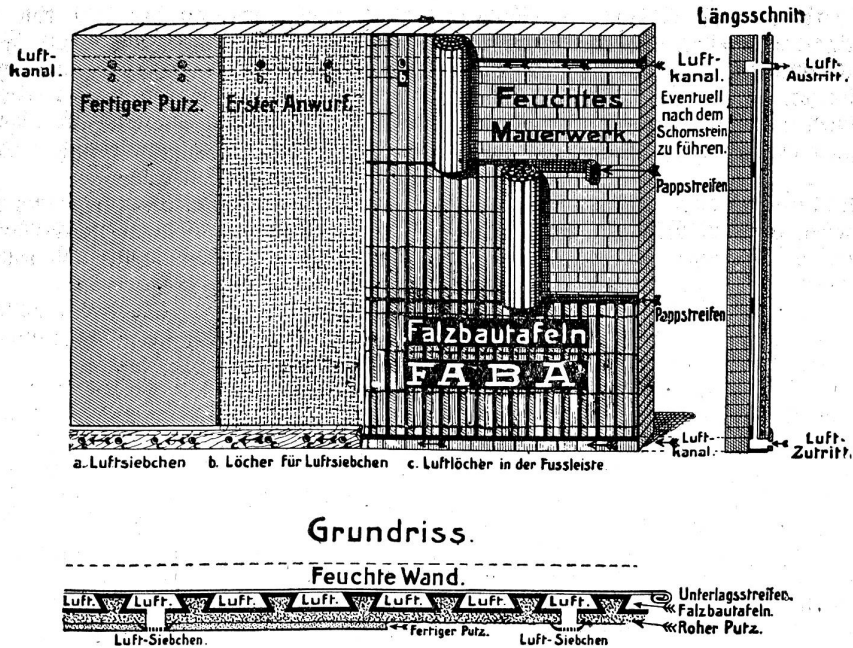
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ordnung von wagrechten Luftkanälen, vielmehr werden die Falze an den Enden des Falzbaupappenbelages durch den Berputz geschlossen, wodurch in den der Mauer zugewandten Hohlfalzen ruhende Luftschichten gebildet werden, die bekanntlich der vorzüglichste Schutz gegen Kälte und Wärme sind.

Herstellung eines dunst- und feuersicheren Gewölbe-Ersatzes unter Balkendecken. Wenn Balkendecken gegen Feuergefahr, sowie gegen die schädigenden Einflüsse feuchter Dünste geschützt werden sollen, so gibt es kein bequemeres und dabei zuverlässigeres Mittel als die Falzbaupappen, weil sie stabil, leicht und billig sind und einen absolut sicheren und rissfreien Berputz ermöglichen.

Der hierdurch erreichte Vorteil besteht aber nicht nur in der bedeutend längeren Haltbarkeit der Balkendecken, sondern auch darin, daß die darüber befindlichen Räume alsdann dunstfrei bleiben, was z. B. bei Stallgebäuden, wo sich über der Balkendecke zumeist Lagerräume für Futtermittel befinden, nicht hoch genug veranschlagt werden kann; aber auch Fabriken, in denen mit Wasserdämpfen erfüllte Räume vorkommen, bedienen sich der Falzbaupappen mit Vorliebe.

Die Anbringung des Gewölbebelages wird in folgender Weise bewirkt: Quer unter die Balken werden Latten in Entfernungen von je 25 cm mit kräftigen Nägeln befestigt; jede vierte Latte wird indessen durch ein schmales Brett ersetzt, auf das die Stöße der Falzbaupappen zu liegen kommen. Der Abstand von Mitte Brett zu Mitte Brett muß daher genau 1 m betragen. Wo die Falzbaupappen an die Mauer stoßen, wird sie etwa 2 cm tief eingepiqt.

An die Latten werden alsdann die Falzbaupappen (mit den breiten Hohlfalzen nach Oben, d. h. an die Latten) angenagelt, so daß die Falze quer unter die Latte kommen, auch müssen die Pappen in die zwischen Decke und Pappen eingehauenen Nuten der Mauern eingeschoben werden.

Die den Falzen parallel laufenden Ränder der Baupappen werden um ihre Weite übereinandergelegt, während die quer zu den Falzen gehenden Ränder nur stumpf aneinander gestoßen werden, nachdem unter die Stoßstellen 10 cm breite Streifen von Asphaltpappe zur Abdichtung befestigt worden sind.

Zum Annageln der Baupappen verwendet man auf

den Quadratmeter etwa 40 breitköpfige, verzinkte Nägel, deren Länge je nach der Festigkeit des Holzes 35 bis 75 mm betragen muß.

Die Decke wird darauf reichlich mit verzinktem Berputz draht von 1 mm Stärke kreuz und quer bespannt und durch Nägel befestigt. Dann wird der Berputz aus verlängertem Zementmörtel in gleicher Weise aufgebracht, wie bei der Folierung von feuchten Wänden in Innenräumen.

Falzbaupappen „Marke Faba“ fabriziert die Firma C. F. Weber N.-G., Leipzig, Zweigniederlassung in Muttenz bei Basel.

Ausstellungswesen.

Gewerbeausstellung in Bulle (Freiburg). Vom 25. September bis 5. Oktober wird in Bulle eine Kunst- und Gewerbeausstellung der Gruyère veranstaltet, an der 120 Aussteller teilnehmen.

Holz-Marktberichte.

Möbel- und Holzmarkt. Aus Fachkreisen wird berichtet: Nach dem katastrophalen Preissturz des letzten Jahres ist nun auch in der Möbel- und Holzbranche wieder eine Gesundung zu konstatieren. Die einzelnen Angst- und Schleiendverkäufe waren geradezu als ruinös zu bezeichnen, obwohl vielerorts, soweit reelle schweizerische Erzeugnisse in Frage kamen, der Käufer davon profitiert haben muß. Heute hat eine gewisse Ruhe längst Platz gegriffen, die Preise der Rohmaterialien und damit der Fertigfabrikate haben sich etwas erholt und bewegen sich seit geraumer Zeit in normalen Bahnen. Dank mühevoller Bestrebungen führender Firmen, speziell einheimischer Möbelfabriken und deren Großabnehmer, blieb die Käuferschaft bis heute von wesentlichen Aufschlägen verschont. Der Markt ist indessen fest und zeigt eher Tendenz nach oben. An einen Abbau ist daher in absehbarer Zeit nicht zu denken. Rechtzeitiges Eindecken des eigenen Bedarfes ist daher heute empfehlenswert, zumal damit der schweizerischen Möbelindustrie und dem einschlägigen Gewerbe die Möglichkeit gegeben ist, den heutigen Beschäftigungsgrad auf gleicher Höhe zu behalten.